

Zimmermann, Fritz

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **123/124 (1944)**

Heft 21

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

müssen vorläufig auch noch Holzbeton-, Bims-, Gips- und Schlackenplatten mit Pappdeckung zugelassen werden. Als Wärmeschutz wird eine Dämmschicht an den Unterflansch der Sparren befestigt, aber so, dass dieser mitisoliert ist und keine Kältebrücke mehr bildet. Die baulichen Einzelheiten sind in einer Veröffentlichung: «Die Einheits-Massivbaracke» Bd. 15 der Schriftenreihe des «Deutschen Baumeisters» zur Leistungssteigerung i. d. Bauwirtschaft, Berlin 1943, Verlag O. Elsner, eingehend und im Aufsätze Seegers kurz beschrieben, worauf Interessenten hingewiesen seien.

WETTBEWERBE

Erweiterung des Kunsthause Zürich (Bd. 122, S. 36, 46, 105 Bd. 123, S. 47*, 192). Unter 82 eingereichten Entwürfen hat das Preisgericht am 11. Mai folgenden Entscheid gefällt:

1. Preis (4500 Fr.) Arch. Hans und Kurt Pfister, Zürich¹⁾.
2. Preis (3600 Fr.) Prof. Friedr. Hess, Mitarbeiter Hans von Meyenburg, Jacques de Stoutz.
3. Preis (3400 Fr.) Prof. Dr. W. Dunkel und Konr. D. Furrer
4. Preis (3200 Fr.) Dr. Roland Rohn.
5. Preis (2800 Fr.) M. E. Haefeli, W. M. Moser, R. Steiger, Mitarbeiter Fritz Moessinger.
6. Preis (2500 Fr.) Max Frisch, Mitarbeiterin Trudi Frisch-v. Meyenburg.

Angekauft wurden fünf Projekte: zu 2200 Fr. Aeschlimann & Baumgartner; zu 2100 Fr. Peter Müller; zu je 1900 Fr. Max Gomringer, Jakob Padrutt, Willy Frey. 24 weitere Entwürfe wurden mit Entschädigungen im Gesamtbetrag von 20000 Fr. bedacht.

Die Ausstellung aller Entwürfe im Kunsthaus Zürich (am Heimplatz) wird heute Samstag Nachmittag 15.30 h eröffnet; ihre Dauer ist noch nicht bekannt.

Kirchgemeindehaus Langenthal. Dieser, auf zehn eingeladene Bewerber beschränkt gewesene und als Fachpreisrichter von den Arch. J. Wipf (Thun), E. Indermühle und H. Weiss (Bern) am 10./11. Mai beurteilte Wettbewerb hat folgendes Ergebnis gezeitigt:

1. Preis (1000 Fr.) Arch. Ernst Bechstein, Burgdorf
2. Preis (700 Fr.) Arch. Willy Fink, Langenthal
3. Preis (600 Fr.) Arch. Walter Köhli, Langenthal
4. Preis (500 Fr.) Arch. Hans Streit, Bern

Ausserdem erhielt jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von 400 Fr.

Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Entwurfs mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen.

Die Ausstellung sämtlicher Entwürfe im Übungssaal des Theaters in Langenthal dauert nur noch bis Montag, 22. Mai, und ist täglich geöffnet von 9 bis 12 und 13 bis 19 Uhr.

Gemeindehaus mit Turnhalle in Frick. Wir verweisen auf die Ausschreibung dieses Projektwettbewerbs unter aargauischen Architekten auf Anzeigenseite 10 letzter Nummer. Wir werden im Textteil Näheres darüber mitteilen, sobald wir in Besitz des Programms gelangt sein werden.

¹⁾ Söhne von Arch. Otto Pfister, Zürich.

NEKROLOGE

† **Fritz Zimmermann**, Ingenieur-Chemiker, von Buchholterberg, geboren am 4. Mai 1887, seit 1912 Betriebschemiker der Portlandzementfabrik Laufen, ist am 27. Januar 1944 gestorben.

† **Adolf Bräm**, Architekt von Zürich, seit 33 Jahren Teilhaber der bekannten Firma Gebr. Bräm, ist am 14. Mai 71-jährig nach kurzer Krankheit gestorben. Nachruf folgt.

LITERATUR

Leçon sur les essais de matériaux. Von R. L'Hermitte. I. La structure et la déformation des solides. 50 Seiten mit 50 Abbildungen. II. Essais des métaux. 72 Seiten mit 61 Abbildungen. Paris 1938, Verlag Hermann & Cie. Preis geb. 5 Fr.

Die beiden unter Nr. 726 und 727 vom «Laboratoire du Bâtiment et des Travaux Publics» in Paris herausgegebenen Bücher zeigen einen kurz gefassten Querschnitt durch die wichtigsten Materialuntersuchungen wie Radiometallographie, Mikrographie, Makrographie, thermische Analysen, Deformationsuntersuchungen, Zugversuche, Druckversuche, Scherversuche, Schlagversuche, Biegeversuche, Ermüdungsversuche usw. Dabei werden keine neuen Richtlinien aufgestellt, die bestehenden jedoch einfach und übersichtlich dargestellt. Die beiden Bücher bezwecken, die Wichtigkeit der Materialuntersuchungen hervorzuheben, geben von den heute üblichen Untersuchungen jedoch nur die wichtigsten, ohne tiefer in die Materie einzudringen.

C. F. Kollbrunner

Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten:

Die Renaissancekunst Siebenbürgens. Neue ungarische Gesichtspunkte und Umwertungsversuche. Von Coriolan Petranu. Sonderdruck aus «Süddeutsche Forschungen». 32 Seiten und 6 ganzseitige Abb. Leipzig 1943, Verlag S. Hirzel.

Konstruktion und Form im Bauen. Von Friedrich Hess. 153 Seiten mit 1200 Zeichnungen und 160 Tafeln. Stuttgart 1943, Verlag Julius Hoffmann. Preis geb. 36 Fr.

Versuche und Erfahrungen an ausgeführten Eisenbeton-Bauwerken in der Schweiz. Dritte Ergänzung 1941-1942 zum Bericht No. 99 der EMPA. Von M. R. o. s. 106 Seiten mit vielen Abb. Zürich 1943.

Materialqualität und Sicherheit im Bauwesen und der Maschinenindustrie. Bericht No. 143 der EMPA, erstattet von M. R. o. s. 66 Seiten mit 92 Abb. Zürich 1943.

Zur Ermittlung der inneren Spannungen von Profilträgern. Bericht No. 146 der EMPA. Von R. V. Baud und M. Inan. 14 Seiten mit 13 Abb. und 1 Tabelle. Zürich 1943.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Ing. CARL JEGHER, Dipl. Ing. W. JEGHER (im Dienst)
Zuschriften: An die Redaktion der «SBZ», Zürich, Dianastr. 5. Tel. 3 45 07

MITTEILUNGEN DER VEREINE

S. I. A. Sektion Bern

Protokoll der Hauptversammlung

vom 15. April 1944, 20.15 Uhr im Bürgerhaus

Anwesend sind rund 50 Mitglieder. Präsident Hiller eröffnet die Sitzung und verliest seinen Tätigkeitsbericht über das abgelaufene Vereinsjahr (siehe SBZ, S. 233 ffd. Bds.). Der ausführliche Bericht wird mit starkem Beifall aufgenommen und einstimmig genehmigt.

Bei den Vorstand-Wahlen liegen die Rücktritts-erklärungen der Vorstandmitglieder Zuberbühler und Buchmüller vor; die andern Mitglieder stellen sich für eine neue Amtsdauer zur Verfügung. Der Präsident würdigt die grossen Verdienste der beiden zurücktretenden Kollegen und dankt ihnen unter grossem Beifall für ihre aufopfernde und erfolgreiche Tätigkeit. Der Vorstand hat mit den Delegierten die Neubestellung des Vorstandes besprochen und schlägt der Versammlung vor als neuen Präsidenten Ing. H. Härry und als weitere Vorstandsmitglieder Dr. A. von Salis (PTT) und Bauing. O. Kissling. Aus dem Kreis der Versammlung werden keine weiteren Vorschläge gemacht. Auf Antrag Schneider wird die Wahl des Präsidenten und der übrigen Vorstandmitglieder offen durchgeführt; mit Akklamation werden einstimmig gewählt (eingeklammerte Chargen durch den Vorstand selbst erteilt):

- H. Härry, Präsident,
- E. Binkert (Kassier),
- H. Daxelhofer (Vizepräsident),
- F. Hiller (Beisitzer),
- W. Huser (Protokollführer),
- P. Indermühle (Sekretär),
- W. Keller (Beisitzer),
- O. Kissling (Protokollführer),
- J. Ott (Beisitzer),
- A. von Salis (Beisitzer),
- E. Stettler (Beisitzer).

Härry dankt der Versammlung für die ehrenvolle Wahl und drückt die Hoffnung aus, den Verein zur Zufriedenheit der Mitglieder leiten zu können.

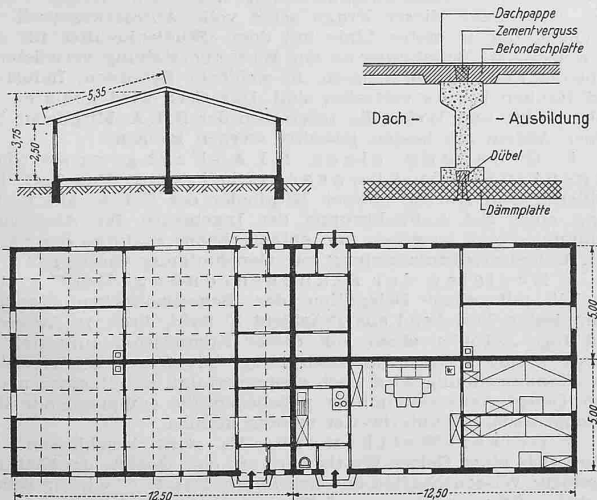


Abb. 2. Baracke lt. Abb. 1, aber als Vierfamilienhaus. — 1 : 300